



TERMINE:

1.	10.02.07	SCARADO	DORTMUND
2.	24.03.07	PETER MEISTER	KAMP LINTFORT
3.	21.04.07	M. ORTMANN	KOTTENHEIM
4.	12.05.07	SCUDERIA S.	SIEGEN
5.	25.08.07	CC OBERBERG	ENGELSKIRCHEN
6. So	09.09.07	RENNPISTE	DUISBURG
7. ENDLAUF	20.10.07	SLOT IM POTT	GELSENKIRCHEN

ALLGEMEINES

Die **VINTAGE SLOT CLASSIC** möchte die Epoche der Fahrzeuge mit reinen Front – bzw. Heckmotor vor dem Durchsetzen der Mittelmotorlösungen wieder aufleben lassen. Wie bei den Formelfahrzeugen setzten sich zwischen 1959 und 1961 immer mehr Mittelmotorfahrzeuge auch bei den Sportwagen durch. Daher ist die oberste Baujahrgrenze mit dem Jahr **1961** festgelegt.

Ab der Saison 2006 wird bei jedem Rennen ein Fahrzeug als „**BEST OF SHOW**“ prämiert

Am Ende der Saison wird der **VINTAGE SLOT CLASSIC MASTER** durch Addition der zwei Rennklassen ermittelt. Der Sieger erhält den Wanderpokal.

VSC MASTER 2004: UWE DREVERMANN	704 PKT.
VSC MASTER 2005: THOMAS STRÄSSER	722 PKT.
VSC MASTER 2006: HOLGER GRZANNA	486 PKT.

Gaststarter sind herzlich willkommen!

Die gewerteten Fahrer erhalten zum Abschluss der Saison ein Sachgeschenk aus einer Tombola. Bedingung ist die Teilnahme an 4 von 7 Veranstaltungen! Oder beim Endlauf wird ein Buffet für alle organisiert .

Überschüsse aus den Startgeldern werden zum Saisonende einer Hilfsorganisation gespendet.

Die Serie besteht aus 7 Rennen je Klasse.

Gewertet werden die 5 besten Resultate (2 Streichergebnisse) je Klasse

Erstmalig soll 2007 in der Klasse Sports eine getrennte Wertung der beiden Sportklassen bis 62 mm und bis 75 mm erfolgen.

Am Renntag entscheidet sich der Teilnehmer in welcher Kategorie er startet.

Doppelstarts (2 oder mehr Fahrer, 1 Auto) am Veranstaltungstag sind nicht zulässig.
Fahrzeugwechsel im Wertungslauf sind verboten.

Wertungssystem

Der Sieger erhält 50 Punkte. Die Staffelung erfolgt in 2er Schritten, unter 10 Punkten in Einzelschritten

Nenngeld

Das Startgeld beträgt € 5,00 pro gefahrene Rennklasse.

Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren zahlen weiterhin kein Startgeld!

Zeitplan

Training am Renntag 9.00 – 11.00 Uhr

Abnahme **aller Fahrzeuge** ab 11.00 Uhr

Die Fahrzeuge der Kategorie Sports sind getrennt Chassis/Body vorzuführen.

Start des ersten Rennens Vintage Formula 12.30 Uhr

REGLEMENT 2007 VINTAGE SLOT CLASSIC FORMULA

Karosserie:

Erlaubt sind nur Karosserien aus Hartplastik, Resine, laminierte GFK-Karosserien sowie aus Holz im Maßstab 1:24 / 1:25, welche die Original Fahrzeuge bis Bj. 1961 darstellen.

Die Fahrzeuge müssen mit Startnummern versehen sein. Es muss ein plastischer dreidimensionaler Fahrereinsatz verwendet werden. z.B. Fujimi Q-Modell, oder Abgüsse historischer Fahrer (M. Ortmann)

Der Fahrerkopf besteht aus Hartplastik oder Resine (kein Integralhelm).

Für 2007 bittet der Veranstalter um einen sorgfältigeren Aufbau der Fahrzeuge. Restriktionen sind nicht geplant. Alle technischen Teile, außer den Achsen müssen von der Karosserie abgedeckt sein. Armaturenbrett, Sitze sowie weitere Bausatzteile sind weitestgehend zu verwenden. Die Räder dürfen nicht abgedeckt sein.



Fahrwerk:

Das Chassis ist freigestellt, der Motor muss jedoch als Inliner angeordnet sein.

Das Fahrzeug darf nur von innen mit Blei getrimmt werden.

Die Bodenfreiheit muss vor, während und nach dem Rennen 3mm betragen.

Motor:

Zulässig sind nur der Mabuchi Fox, Sakatsu F10, FK 130, Mabuchi Rabbit und der Sakatsu F100 Motor.

Die Motoren dürfen nicht zu Tuningzwecken geöffnet sein (jungfräulich !)

Schleifer und Leitkiel:

Sind freigestellt, aber nur ein Leitkiel bitte. Der Leitkiel muss in der Draufsicht von der Karosserie verdeckt sein. Über Abweichungen, die den verdeckten Einbau des Leitkiels modellbedingt nicht ermöglichen, entscheidet die Rennleitung.

Achsen. Lager, Getriebe und Reifen:

Die Vorderreifen dürfen nicht schmaler als 6mm sein (müssen auf der Schiene aufliegen und mitdrehen !).

Das Reifenmaterial Vorne ist freigestellt (z.B. Moosgummi)

Das Reifenmaterial hinten besteht aus einer Auswahl der DOW Reifen.

Die Hinterreifen dürfen nicht breiter als 8mm sein.

Der Reifendurchmesser muss maßstäblich dem des Bausatzes angepasst sein, wobei der

Minstdurchmesser der Hinterräder nicht kleiner als 28,5 mm sein darf.

Die Vorderreifen dürfen im Durchmesser 1,5 mm kleiner sein als die Hinterräder, z.B.: v/h 27/28,5 mm.

Die Felgen sind freigestellt. Es müssen dem Fahrzeug entsprechende Felgeneinsätze verwendet werden.

Achsen und Lager (mit Minstdurchmesser von 3mm) sind freigestellt.

Die Spurbreite des Fahrzeuges muss dem Bausatz entsprechen, darf aber nicht breiter als 69mm sein.

Getriebe: Motor Ritzel frei , Kronrad frei.

Gewicht:

Mindestens 125 Gramm

Spannungsversorgung:

10 Volt auf Carreraschienen, bei Holzbahnen Reduzierung auf 9 Volt

Und wie immer gilt:

**Was nicht erlaubt ist, ist verboten und führt zum
Ausschluss aus dem Rennen !**

Bei Rückfragen informiert: Thomas Willner, Tel.: 0209 / 596964



Dieses Rennen findet nach dem Rennen der Vintage Slot Classic Formula statt und ist ausgeschrieben für Sport-, GT-, Tourenwagen und Prototypen bis zum **Baujahr 1961**.

Um hier auf einen großen Bereich schon vorhandener Modelle zurückgreifen zu können, gilt in weiten Teilen das Reglement der Deutschen Slot Classic Cups. Der Teilnehmer kann unter zwei Gewichtsklassen wählen, die sich aus der Spurbreite der Fahrzeuge ergeben.

Karosserie:

Erlaubt sind alle Karosserien aus Hartplastik, Resine, GFK und anderen harten Werkstoffen im Maßstab 1:24 / 1:25, die Original-Fahrzeuge bis zum **Bj. 1961** darstellen. Die Fahrzeuge müssen mit Startnummern versehen sein.

Interieur:

Das Interieur des Fahrzeuges muss plastisch nachgebildet sein und soll Armaturenbrett, Fahrer und Fahrersitz enthalten. Weitere Kleinteile nach Bedarf und Bastelkönnen

Der Fahrer muss als ein plastischer dreidimensionaler Fahrereinsatz verwendet werden, z.B. Q-Modell mit an geflanschten Sitz oder ähnliche Ausführung (FUJIMI Drivers). Der Fahrer soll aus der Epoche stammen, trägt unter keinen Umständen einen Integralhelm und ist nicht aus Lexan. Die Beine des Fahrers sind sichtbar, Füße können bei Platzmangel abgetrennt werden.



FUJIMI Fahrer nach Epoche 50er/60er

Fahrwerk:

Es ist jedes (Groß)Serienchassis zugelassen, z.B. PlaFit, Motor Modern, Sakatsu, Schöler, Slotvision etc.. Blei darf nur von oben ins Chassis geklebt werden. Wird Blei unter dem Chassis angebracht, muss es wie alle anderen Zusatzgewichte geschraubt werden.

Die Bodenfreiheit muss vor, während und nach dem Rennen **1 mm** betragen.

Motor:

Zulässig sind nur der Mabuchi Fox, Sakatsu F10, FK 130, Mabuchi Rabbit und der Sakatsu F100 Motor. Die Motoren dürfen nicht zu Tuningzwecken geöffnet sein (jungfräulich !)

Schleifer und Leitkiel:

Sind freigestellt, aber nur ein Leitkiel bitte. Der Leitkiel muss in der Draufsicht von der Karosserie verdeckt sein. Über Abweichungen, die den verdeckten Einbau des Leitkiels modellbedingt nicht ermöglichen, entscheidet die Rennleitung.

Achsen. Lager, Getriebe und Reifen:

Die Vorderreifen dürfen nicht schmaler als 6mm sein auf der Schiene aufliegen und mitdrehen. Die Materialauswahl ist frei (z. B. Mossgummi).

Die Hinterreifen aus Wiesel- oder wieselflinke Reifen dürfen nicht breiter als 10mm sein.

Die Felgen sind freigestellt.

Der **Mindestraddurchmesser** beträgt **25mm**; über typbedingte Ausnahmen entscheidet am Renntag die Rennleitung. Niederquerschnittsreifen sind nicht erlaubt. Die Felgeneinsätze sollten dem Vorbild entsprechen.



Cockpitgestaltung aus Bausatzteilen

Achsen und Lager sind freigestellt, Mindestdurchmesser ist aber 3mm.

Das Getriebe ist freigestellt.

Gewicht:

Das Mindestgewicht – bis zu einer Spurbreite von 62mm – beträgt **160 Gramm**,
das Mindestgewicht – bis zu einer Spurbreite von 75mm – beträgt **180 Gramm**,
das Karosseriegewicht wird nicht bewertet

Spannungsversorgung:

12 Volt auf Carreraschienen, bei Holzbahnen Reduzierung auf 10 Volt

Sonstiges:

Die Entscheidung über die Zulässigkeit eines Fahrzeuges liegt am Veranstaltungstag bei der Rennleitung.

Und wie immer gilt: Was nicht erlaubt ist, ist verboten und führt zum Ausschluss aus dem Rennen !

Bei Rückfragen informiert: Thomas Willner, Tel.: 0209 / 596964